

Bundesdeutsches "Kernabitur" ab 2018 gefordert vom "Aktionsrat Bildung"

Beitrag von „Mikael“ vom 24. Oktober 2011 17:17

Zitat von walterh

Ich käme mir schäbig vor, wenn ich die längst überfällige Reform vom 16 verschiedenen Bildungssystemen mit dem Argument Korrekturaufwand verhindern wollte.

Genau diese Einstellung führt zur ausufernden Arbeitsbelastung von Lehrkräften: Man könnte noch dies und das um jenes und anderes zu tun. Ich werde für ca. 1800 Stunden Jahresarbeitszeit bezahlt, wenn ich jetzt zweimal Abitur korrigieren soll, muss die Arbeit an anderer Stelle eingespart werden. Extra bezahlt werden wird sie sicherlich nicht.

Zitat

Wenn es um Mengen geht spricht man ohnehin von Quantität, nicht von Qualität.

Reden wir von BildungsQUANTITÄT oder von BildungsQUALITÄT? Dann versagt aber Bayern erst recht auf ganzer Linie. Nur im Schwarzwald bildet Bayern wohl genug Ingenieure für den eigenen Bedarf aus.

Zitat

Keineswegs. In Mathe werden ohnehin 2 Prüfungen ausgewählt. Dann wird es halt so sein, dass ein Prüfungsteil fix ist und nur einer ausgewählt wird, oder die Gesamtberarbeitungszeit teilt sich dann eben auf 3 Prüfungsteile auf. Die Korrekturen müssen hierdurch NICHT mehr werden.

Gerade das soll NICHT der Fall sein: Ein Extra-Prüfungstag ZUSÄTZLICH dem Landesabitur. Es zählt nicht, was du dir wünschst, sondern was der "Aktionsrat" will.

Zitat

Und der Korrekturaufwand soll jetzt herhalten, dieses System so fortzuschreiben? Das ist mir zuwenig. Und: Wer korrigiert eigentlich die ganzen PISA-Tests und wie sie alle heißen? Da hat sich auch noch keiner beschwert.

PISA wird automatisiert korrigiert. Das geht beim Abitur wegen der Rechtsfolgen nur mit großem Aufwand. Habe ich doch erklärt.

Zitat

Endlos lang und auf jeden Fall länger als Mathe-Korrekturen sind Korrekturen von Deutschsaufsätzen, so habe ich zumindest den Eindruck bei den Deutsch-Kollegen. Da wird tagelang korrigiert, lange Texte werden dazugeschrieben. Im Nachhinein liest sich das kaum einer durch, es sei denn er steht auf einer +-Note und hofft, noch eine Notenstufe herausverhandeln zu können. Ansonsten sind die ganzen Korrekturen im wesentlichen für die Katz.

Richtig. Aber als Beamter oder Angestellter muss du so korrigieren, wie es der Dienstherr / Arbeitgeber verlangt. Die Arbeit wird nicht weniger, auch wenn du sie für unsinnig hältst.

Zitat

Ein geschickt aufgesetzter Ankreuztest kann auch in Deutsch zeigen, ob der Schüler dem Text Sinn entnehmen kann und die Zusammenhänge versteht. Und die Korrektur ist ratz-fatz erledigt.

Dazu:

[Experten bereiten deutschlandweites Abi vor](#)

Zitat

...nach dem Vorbild der Pisa-Tests Kompetenzen geprüft werden sollen, etwa durch Multiple-Choice-Aufgaben, die allerdings nicht zu simpel und nicht zu gleichförmig ausfallen sollen, damit die Schüler nicht stupide auf bestimmte Test-Formate gedrillt werden. Als Alternative schlagen die Experten auch eine Variante mit Klausuraufgaben vor.

Lies dir den letzten Satz ("Als Alternative...") dreimal durch. Die "Experten" vom "Aktionsrat" sind schließlich keine Anfänger. Wenn dieses "Kernabitur" durchgewunken ist, werden und MÜSSEN die üblichen Klausurformate folgen. Jede Wette.

Gruß !

<https://www.lehrerforen.de/thread/31407-bundesdeutsches-kernabitur-ab-2018-gefordert-vom-aktionsrat-bildung/?postID=263965#post263965>